

Hintergrundinformation zur Pressekonferenz

Gazprom im Osten Russlands, Erschließung der Märkte von Ländern der asiatisch-pazifischen Region (28. Mai 2019)

Gazprom arbeitet weiterhin an der Realisierung von Projekten im Rahmen des Programms zur Schaffung eines einheitlichen Gasförderungs-, Gastransport- und Gasversorgungssystems in Ostsibirien und im russischen Fernen Osten unter Berücksichtigung möglicher Gasexporte an die Märkte Chinas und anderer Länder der asiatisch-pazifischen Region.

Ressourcenbasis und Ausbau von Förderkapazitäten

Die Gasvorräte auf Lizenzfeldern der Gazprom-Gruppe in Ostsibirien und im Fernen Osten belaufen sich auf 5,9 Billionen Kubikmeter, davon 4,26 Billionen Kubikmeter der Kategorie A+B1+C1 und 1,64 Billionen Kubikmeter der Kategorie B2+C2.

Gasförderungszentren Jakutien und Irkutsk

Großangelegte Arbeiten zur Errichtung der Gasförderungszentren Jakutien und Irkutsk werden fortgesetzt. Hier wird eine leistungsstarke Rohstoffbasis für Pipelinegaslieferungen an russische Verbraucher in den östlichen Regionen und nach China entstehen. Die Einzigartigkeit der Lagerstätten Tschajandinskoje und Kowyktinskoje (Basisvorkommen jeweils für die Gasförderungszentren Jakutien und Irkutsk) ist nicht nur auf die riesengroßen Gasvorräte, sondern auch auf Mehrkomponentengas zurückzuführen. Dieses Gas enthält wertvolle Fraktionen für Gasverarbeitungsbetriebe, einschließlich Helium.

Lagerstätte Tschajandinskoje. Die abbaubaren Vorräte der Lagerstätte belaufen sich hinsichtlich der Summe aus den Kategorien B1+B2 auf 1,2 Billionen Kubikmeter Gas sowie 61,6 Millionen Tonnen Erdöl und Kondensat. Der Beginn der Gasförderung aus der Lagerstätte Tschajandinskoje ist für das Jahr 2019 geplant. Das Erreichen der projektierten Kapazität des Feldes – 25 Milliarden Kubikmeter im Jahr – ist für das Jahr 2024 vorgesehen.

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt wurde das Niederbringen von 149 Gasbohrungen abgeschlossen. Für das Jahr 2019 ist insgesamt geplant, das Niederbringen von 59 Gasbohrungen abzuschließen. Fortgesetzt wird der Ausbau des Feldes, gebaut werden Standorte von Gasbohrungsclustern, Gassammelleitungen und Objekte für die Energieversorgung. Montiert werden die technologischen Hauptanlagen. Hinsichtlich einer Reihe von Objekten wurden die Arbeiten zur Einrichtung und Inbetriebnahme in Angriff genommen.

Lagerstätte Kowyktinskoje. Die Vorräte belaufen sich in der Summe aus den Kategorien C1+C2 auf 2,71 Billionen Kubikmeter Gas und 90,6 Millionen Tonnen Gaskondensat.

Die Inbetriebnahme der ersten Objekte für die Gasförderung ist für Ende 2022 geplant, das Erreichen der projektierten Kapazität von 25 Milliarden Kubikmetern Gas im Jahr für 2025.

Im Jahr 2019 beginnt der Konzern mit dem Niederbringen von Förderbohrungen auf dem Feld.

Projekt Sachalin III

Die **Lagerstätte Kirinskoje** befindet sich in der industriellen Abbauphase. Die Förderung erfolgt aus zwei Exploitationsbohrungen. Handelbares Gas wird in die Gaspipeline Sachalin – Chabarowsk – Wladiwostok und Gaskondensat wird in die Erdölpipeline der Sakhalin Energy eingespeist. Sobald in der Lagerstätte Kirinskoje die Sollleistung erreicht ist, wird die Gasförderung in einem Umfang von 5,5 Milliarden Kubikmetern jährlich gewährleistet.

An der **Lagerstätte Juschno-Kirinskoje** wurde 2018 mit dem Niederbringen von Förderbohrungen begonnen.

Ausbau von Gastransportkapazitäten

Durch die **Gaspipeline Power of Siberia** soll Gas aus den Förderungszentren Jakutien und Irkutsk für russische Verbraucher und nach China transportiert werden. Die Trasse ist ca. 3.000 Kilometer lang. Vorgesehen sind neun Verdichterstationen mit einer Gesamtleistung von mehr als 1.200 Megawatt.

Im Jahr 2018 wurden die grundlegenden Bau- und Montagearbeiten am linearen Teil der Gaspipeline von der Lagerstätte Tschajandinskoje bis zur chinesischen Grenze, einschließlich der doppelsträngigen Flussunterquerung der Power of Siberia durch den Amur, abgeschlossen. Für 2019 sind Tests der Gaspipeline, Montage des Stromversorgungs-, Kommunikations- und Telemechaniksystems sowie Probeläufe vorgesehen. Bauarbeiten an der grenznahen Verdichterstation Atamanskaja kommen zum Abschluss. Sie wird den benötigten Druck bei Gaslieferungen in die VR China sicherstellen.

Die **Gaspipeline Sachalin – Chabarowsk – Wladiwostok** wird erfolgreich betrieben. Sie schuf günstige Voraussetzungen für die Entwicklung der Gasversorgung, Energiewirtschaft und Industrie in den Regionen des Fernen Ostens. Die Gesamtlänge der Trasse dieser Gaspipeline beträgt über 1.800 Kilometer. Realisiert wird ein Projekt zur Erweiterung der Kapazitäten dieser Gaspipeline.

Um künftige Standorte für unterirdische Gasspeicher in Ostsibirien und im Fernen Osten zu ermitteln, werden Explorationsarbeiten auf der Fläche Blagoweschtschenskaja und im Lagerstättengebiet Belogorsk im Verwaltungsgebiet Amur sowie auf der Fläche Angarskaja im Verwaltungsgebiet Irkutsk vorgenommen. Die Vorbereitungen zur geologischen Untersuchung eines Abschnitts in der Umgebung von Chabarowsk sind im Gange.

Verarbeitung von Kohlenwasserstoffen

Das aus mehreren Komponenten bestehende Gas aus den Lagerstätten Tschajandinskoje und Kowyktinskoje wird im Gasverarbeitungswerk Amur aufbereitet. Die geplante Kapazität des Betriebs beträgt 42 Milliarden Kubikmeter Gas jährlich. Er wird hinsichtlich seiner Leistung zum größten in Russland und zum weltweit zweitgrößten Unternehmen für die Verarbeitung von Erdgas. Zu diesem Betrieb wird auch die weltweit größte Anlage zur Gewinnung von Helium mit einer Jahreskapazität von bis zu 60 Millionen Kubikmetern gehören.

Im Gasverarbeitungswerk Amur werden sechs Produktionsstrecken mit einer Kapazität von je sieben Milliarden Kubikmetern jährlich errichtet. Im Rahmen der ersten Ausbaustufe des Werkes werden 2021 zwei Produktionsstrecken in Betrieb genommen. Anschließend werden die anderen Fertigungslinien kontinuierlich eingesetzt.

Gegenwärtig läuft die erste Etappe bei der Realisierung des Projektes – die Errichtung der wichtigsten Produktionsobjekte für die Gasverarbeitung. Der Konzern hat 2018 unter anderem die Anlieferung und Montage der großtonnagigen Ausrüstung begonnen. Das Gasverarbeitungswerk Amur erhielt den ersten spiralgewickelten Wärmeaustauscher. Die Produktion solcher Anlagen wurde erstmals in Russland mit Unterstützung der Gazprom lokalisiert.

Organisation der Lieferungen von Erdgas, LPG und Helium in die Länder der asiatisch-pazifischen Region im Rahmen des Östlichen Gasprogramms

Die asiatisch-pazifische Region ist der am schnellsten wachsende Gasmarkt in der Welt.

Die Lokomotive des Wachstums ist China. Im Jahr 2018 stieg der Gasverbrauch in China um 18 Prozent (um 43 Milliarden Kubikmeter) und machte 280 Milliarden Kubikmeter aus. Die gestiegene Nachfrage wurde vor allem durch Lieferungen aus dem Ausland gedeckt. Der Umfang der Gasimporte durch die VR China stieg im Jahr 2018 um 32 Prozent (um 30 Milliarden Kubikmeter) auf 125,7 Milliarden Kubikmeter. Entsprechend den Ergebnissen des vergangenen Jahres wurde die VR China zum weltweit größten Importeur von Erdgas.

Gazprom setzt das Projekt zur Organisation russischer Gaslieferungen nach China durch die Pipeline Power of Siberia (Ostroute) um. Der Start der Lieferungen ist für den 1. Dezember 2019 geplant.

Die asiatisch-pazifische Region ist im LNG-Segment ein Schlüsselmarkt für die Gazprom-Gruppe. Im Zeitraum von 2005 bis 2018 entfielen mehr als drei Viertel der gelieferten LNG-Mengen aus dem Handelsportfolio der Gruppe gerade auf diese Region. Beispielsweise sind 2018 von den 3,97 Millionen Tonnen LNG, die aus dem Handelsportfolio der Gazprom-Gruppe geliefert wurden, 2,95 Millionen Tonnen oder 74 Prozent auf die Länder der asiatisch-pazifischen Region entfallen.

Laut Jahresergebnissen 2018 wurde Indien erstmals zur Hauptrichtung der LNG-Lieferungen aus dem Handelsportfolio der Gazprom-Gruppe (19 Prozent oder 0,76 Millionen Tonnen).

Gazprom arbeitet gleichfalls an der Realisierung eigener LNG-Projekte, die auf die Märkte der asiatisch-pazifischen Region ausgerichtet sind. In erster Linie muss die Möglichkeit für eine Aufstockung der Umfänge des LNG-Absatzes in der Region durch den Bau einer dritten Produktionsstrecke des Betriebs des Sachalin-II-Projekts hervorgehoben werden. Derzeit laufen in Gazprom auch Arbeiten zur Begründung der Investitionen für ein Vorhaben zur Errichtung eines LNG-Werkes im Gebiet von Wladiwostok mit einer Kapazität von 1,5 Millionen Tonnen.

Vorgesehen sind Lieferungen von Helium aus dem Gasverarbeitungswerk Amur sowohl in östlicher (an die Märkte der asiatisch-pazifischen Region) als auch in westlicher Richtung. Für die Gewährleistung zuverlässiger Lieferungen wird in der Verwaltungsregion Primorje ein

spezieller Helium-Hub gebaut. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt wurden die Ausschreibungsprozeduren beendet und langfristige Verträge mit größten Unternehmen auf dem Weltmarkt für Industriegase abgeschlossen.

Im Rahmen der Arbeiten zur Beurteilung der Möglichkeiten für LPG-Exporte wurden Gespräche mit allen großen potenziellen LPG-Käufern in der asiatisch-pazifischen Region, die Interesse am Erwerb signifikanter Mengen von Produkten des Gasverarbeitungswerkes Amur bekunden, geführt. Für die Organisation der Exporte von LPG werden Varianten des Einsatzes spezieller Gastankschiffe, aber auch der Bahn und von Straßenfahrzeugen (für Lieferungen in die VR China) geprüft. Untersucht werden gleichfalls Möglichkeiten für einen Absatz von LPG auf dem Territorium Russlands.

Projekt Sachalin II

Laut Jahresergebnissen 2018 betragen die aus dem Projekt Sachalin II geförderten Gasmengen 18,2 Milliarden Kubikmeter, die Öl- und Kondensatmengen beliefen sich auf 5,56 Millionen Tonnen. Der Betrieb für Erdgasverflüssigung des Projekts Sachalin II stellte 11,41 Millionen Tonnen LNG her.

Zwischen Gazprom und Shell wurde ein Memorandum zur Umsetzung des Projekts für den Bau einer dritten Produktionslinie des LNG-Werkes im Rahmen des Projekts Sachalin II unterzeichnet.

Das Projekt sieht den Bau einer neuen Produktionslinie für den Betrieb, die den beiden bestehenden analog ist (mit einer Jahreskapazität von bis zu 5,4 Millionen Tonnen LNG), eines zusätzlichen LNG-Speichers und von Hafenanlagen, aber auch eine Aufstockung der Verdichterkapazitäten an der Fernpipeline vor.

2018 wurde die Ausarbeitung der Projektdokumentation gemäß russischer und internationaler (FEED) Standards für den Bau der dritten Produktionslinie, für die Errichtung einer LNG-Anlegestelle sowie zur Erweiterung des Gastransportsystems abgeschlossen. Positive Gutachten von allen notwendigen staatlichen Expertisen wurden erhalten.

Gegenwärtig wird das Paket der Ausschreibungsdokumente für den Abschluss von Verträgen über die Errichtung der Objekte vorbereitet.